

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

60)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

gischen das schönste in Deutschland seyn soll. Die Hauptnahrung der Einwohner besteht in Viehzucht, Wein- und Ackerbau.

59)

Reutlingen, eine Meile von Tübingen, am Flätschen Eche, welches in den Neckar fließt, mit ungefähr 8000 Einwohnern. Die Stadt hat starken Verkehr mit Spigen bis nach Elßas.

60)

Nördlingen liegt am Fluß Eger, in einer angenehmen Gegend, welche das Ries genannt wird. Man findet hier verschiedene Wollmanufacturen, gute Maschdruckereyen, Färbereyen und Gerbereyen. Man treibt auch hier einen starken Handel mit Korn und Federn.

61)

Halle oder Schwäbisch Hall. (s. 2. Th. S. 52.)

62)

Ueberlingen am Bodensee, bey Ravensburg.

63)

Rothweil am Neckar, zwischen dem Herzogthum Württemberg, der Grafschaft Hohenberg, und der Landgrafschaft Saar.

64)

Zeilbronn am schiffbaren Neckar, in der Nachbarschaft des Herzogthums Württemberg, und der Churpfalz, in einer angenehmen, fruchtbaren, und sehr weinreichen Gegend. Sie hat auf 1000 Häuser und auf 8000 Einwohner, unter diesen auch viele Tuch- und Zeugmacher. Aber die Hauptnahrung besteht in Weinbau und Weinhandel. Der hiesige Wein gehört zu den besten Neckarweinen.

65)